

Ferienseminar endet im Krankenhaus?

Laura Engelgeh und Vanessa Teschner auf Erlebnistour

Während unsere Freunde in den Sommerferien andere Länder besuchten oder gechillt am Strand in der Sonne lagen, hat sich für uns eine ganz andere Möglichkeit eröffnet. Eine Woche lang besuchten wir das Ferienseminar für besonders interessierte und vielseitig begabte Gymnasiasten in Pegnitz. Dabei durften wir ein vielseitiges Programm erleben und ganz schön viele neue Erfahrungen sammeln.

Was kann man mit Salzsteuer, Sieben und leeren Flaschen anfangen? Richtig, Musik machen! Wir haben uns an ungewöhnlichen Kompositionen versucht, was trotz der außergewöhnlichen Instrumente gar nicht so schlecht klang. Ein Tag in der fränkischen Schweiz begann für uns unterirdisch. Während einer Erlebnistour durch eine schlammige Höhle mussten wir teilweise kriechen. Nach der anschließenden Kajaktour auf der Wiesent waren aber alle wieder sauber gewaschen und konnten bei den Faustfestspielen einer modernen Inszenierung von



Büchners „Leonce und Lena“ beiwohnen. An der Universität Bayreuth erhielten wir am darauf folgenden Tag Einblicke in das, was uns nach dem Abitur erwarten könnte. Die Information zu den Studienfächern waren richtig spannend und das Essen in der Mensa unerwartet lecker und kostenlos. Die Woche endete für uns im Krankenhaus, genauer gesagt in einem Operationssaal, wo wir Knochensäge und Bohrer ausprobieren durften. Natürlich nicht an echten Patienten. Insgesamt eine tolle Woche!

LAURA UND VANESSA

Gespannt auf viel Neues am Nachmittag

Zwei neue Jugendreferentinnen und viele Fünftklässler starten durch!

Die langjährige Mitarbeiterin der ejott Coburg, Anne Naumann, bekam zu Beginn dieses Schuljahres motivierte Unterstützung von zwei neuen Kolleginnen in der

ben ihrem pädagogischen Wissen, zahlreiche Methoden und Ideen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern mit und freuen sich auf eine harmonische und gute Zusammenarbeit mit der gesamten Schulfamilie.

Die AG Afternoon beginnt um 13 Uhr mit dem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa, mündet in die Hausaufgaben- und Lernzeit und wird von verschiedensten Freizeitangeboten, wie Basketball, Fußball, Frisbee, Armbänder knüpfen oder Arbeiten mit Ton abge-

rundet. Außerdem sind auch Brettspiele, Kicken, das Zubereiten von kleinen Speisen und Getränken oder Lesen im Chill-out-Bereich beliebte Beschäftigungen.

JULIA ANDERER, ANNE NAUMANN



OGTS. Franziska Dorsch und Julia Anderer sind grade in den letzten Zügen ihres Studiums der Sozialen Arbeit an der Hochschule Coburg und freuen sich auf ein ereignisreiches Schuljahr am AG. Beide bringen ne-

News

Join the Team!

Das FanTV Team von nectv in der HUK-COBURG Arena sucht Verstärkung. Sei hautnah dabei bei allen Heimspielen des HSC 2000 Coburg. Wir arbeiten dich ein, egal ob in der Regie oder an der Kamera. Bitte melde dich bei Interesse im nectv Studio.

Alpha bald komplett digital

Während der Herbstferien wird nach langem Warten die Digitalisierung des Alpha-Gebäudes abgeschlossen. Jedes Klassenzimmer erhält eine digitale Tafel mit Beamer. Daneben wird noch eine weiße Tafel zum Beschreiben mit Tafelstiften angebracht. Die Kreidetafeln verschwinden aus diesem Gebäude und nach und nach auch aus der gesamten Schule.

Die Mathe-Sprechstunde

Im Rahmen der individuellen Förderung bietet das AG in diesem Schuljahr eine Mathe-Sprechstunde an. Bei kleineren Wehwehchen in diesem Fach, aber auch bei größeren Schmerzen dürfen sich Schüler der Mittelstufe an Frau Klee wenden. Sie kennt die passende Medizin und die erforderliche Dosierung.

Medientage für die Mittelstufe

Für die Unterstufe gibt es die Medientage schon länger, jetzt wird auch ein Konzept für die Mittelstufe erarbeitet. Selbstorganisation, Recherche-Techniken und das Auswerten und Erstellen von Lernvideos werden die Themen sein, die das Team des Motivationsseminars und die Fachschaften Deutsch und Mathematik vorbereiten.

Alle lernen tippen

Alle Schüler der 6. Klassen erhalten in diesem Schuljahr einen kostenlosen zehnstündigen Kurs im Tastaturschreiben, der abschnittsweise in den Vormittagsunterricht integriert ist. In Vertretungsstunden können sie ihre Fertigkeiten vertiefen.

Dribbeln, Passen & Co

Die Brose Bamberg Schooltour hat wieder Halt am Arnold-Gymnasium gemacht. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe konnten in die Sportart Basketball hineinschnuppern. Die Kooperation unserer Schule mit dem Basketballbundesligisten besteht bereits seit vielen Jahren und wir sind fester Bestandteil im Kalender der Schooltour.



AGplus: Ein neues Schulfach

Persönlichkeit, Leben, Umgang und Sozialkompetenz

Im Rahmen unseres Schulversuchs der Begabungsorientierten Lehr- und Lernverfahren haben wir tatsächlich, im Vormittagsunterricht integriert, ein neues Fach eingeführt! Unsere 83 neuen Fünftklässler werden nun in einer Stunde pro Woche besonders geschult im Bereich Persönlichkeit, Leben, Umgang und Sozialkompetenz, ein echtes PLUS also für die Schüler! Denn sie haben hier die Möglichkeit, ohne Notendruck viel über sich selbst zu erfahren und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Begabung zeigt sich ja nicht nur im kognitiven und intellektuellen Bereich, sondern auch im musisch-künstlerischen und sportlichen, im sozialen und emotionalen Bereich, sowie in einer besonderen Verantwortung für sich, für den Mitmenschen und die Gemeinschaft. Begabungen müssen entfaltet und gefördert werden, denn oft sind sie angelegt, werden aber nicht genutzt. Im neuen Fach AGplus soll der Schüler nicht primär als Leistungsträger, sondern als Gesamtpersönlichkeit im Zentrum stehen.

Die Themen des neuen Faches betreffen den Einzelnen ebenso wie die Gemeinschaft. Im Bereich Lernen lernen und Arbeitstechniken, Zeit- und Arbeitsmanagement, Selbst- und Fremdwahrnehmung werden personale Kompetenzen, Reflexionsfähigkeit und Selbstbewusstsein gestärkt mit dem Ziel der Identitätsfindung.



Die Herausforderungen im Miteinander an der neuen Schule sollen gemeinsam gemeistert werden. Dazu werden Kommunikationsstrategien, zum Beispiel gewaltfreie Kommunikation, eingeübt, Gruppenfindungsprozesse begleitet und die Gruppendynamik innerhalb der Klasse zum Thema gemacht. Auch soziales Engagement, Umwelterziehung und Orientierung in unserer Medienwelt werden mit in das neue Schulfach einfließen.

Ein Team an Lehrkräften, unterstützt von Frau Naumann aus der OGTS, hat sich bereits in viele Themen eingearbeitet, diverse Fortbildungen besucht und freut sich sehr auf diese auch für uns Lehrkräfte völlig neuen Erfahrungen! Gleich in der ersten Schulwoche starteten unsere Jüngsten mit ihren AGplus-Lehrkräften Frau Vogt, Frau Weiglein-Herold und Frau Blume mit einem AGplus-Tag zum Kennenlernen und zur Erkundung ihres neuen Umfeldes. Sich wohlfühlen in der Klasse, gemeinsame Gesprächs- und Klassenregeln erstellen und eine spannende Fotoreise durch das Schulhaus standen auf dem Plan.

Als Symboltier bekam jede 5. Klasse ein Alpaka-Plüschtier, gesponsert von der Firma Heunec, das natürlich mit seiner bekanntlich ruhigen, friedlichen und kuscheligen Art nicht nur bei den Schülern auf helle Begeisterung stieß!

Ich bin sicher, dass AGplus eine Bereicherung für Schüler wie Lehrkräfte sein wird. Der Anfangszauber hat auf jeden Fall große Begeisterung hervorgerufen!

Allen Arnoldinerinnen und Arnoldinern, von unseren Neuankömmlingen bis hin zu den angehenden Abiturienten wünsche ich ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2019/20!

URSULA KICK-BERNKLAU

LEITGEDANKEN

Gestaltungsspielräume

Bereits in den Pflgsterferien des letzten Schuljahres wurde mit der Installation der AG-Timeline zwischen Lehrerzimmer und Direktorat begonnen. Am 23. Oktober wird sie der Öffentlichkeit vorgestellt. „Und was kommt dahin?“, fragte mich kürzlich ein Schüler der Unterstufe im Vorbeigehen, mit dem Finger auf die freie, weiße Wand zwischen dem Dienstzimmer der Schulpsychologin und dem Elternsprechzimmer zeigend. „Da ist noch Platz für die Zukunft, vielleicht auch für eine Geschichte, in der Du vorkommst“, antwortete ich mit einem Augenzwinkern. Wortlos, aber mit einem Lächeln ging der Junge weiter. Ob er sich in seinen Gedanken wohl eine passende Geschichte ausmalt?

Die AG-Timeline präsentiert auf beiden Seiten des Flures im zweiten Stock des Alpha-Gebäudes „Geschichte & Geschichten“. Es hat viel Zeit und Arbeit und jede Menge guter Gedanken und Gespräche gebraucht, um aus den Archiven einen Rückblick auf mehr als einhundert Jahre Schulgeschichte so zu gestalten. Der Vergangenheit „eine Gestalt geben“ war die große Herausforderung. Mit Alutafeln, strukturiert mit unseren AG-Farben, bedruckt mit überlegt formulierten Texten und passend ausgewählten Bildern, ist dies eindrucksvoll gelungen.

„Und was kommt dahin?“ Die Vergangenheit in Gestalt zu bringen war schon schwierig. Die Zukunft zu gestalten wird uns noch mehr abverlangen. Was wird in zehn Jahren an der heute noch weißen Wand zu lesen und zu sehen sein? Mit der Sanierung des Beta-Gebäudes, mit der Neugestaltung der Außenanlagen, vielleicht einer neuen Turnhalle, der Digitalisierung unserer Schule und dem Projekt zur Binnendifferenzierung haben wir uns ja einiges vorgenommen. Und das sind nur die Herausforderungen von denen wir heute schon wissen. Zeit und Arbeit, gute Gedanken, konstruktive Gespräche, manchmal auch ein wortloses Lächeln wird es brauchen, damit wir unsere Gestaltungsspielräume verantwortungsvoll nutzen können.

DR. KARL-HEINZ SÄNGER

2025 <<<

Impressum

Herausgeber Arnold-Gymnasium Pestalozzistraße 10 96465 Neustadt b. Coburg	Erscheinungstermin 23.10.2019
Redaktion Dr. Karl-Heinz Sängner, Ursula Kick-Bernklau	Auflage 1.000 Exemplare
Layout Dr. Karl-Heinz Sängner	Design Patrick Dressel
Druck DCT Grafische Betriebe	

Wir vom AG

Sebastian Buga

ist wieder zurück. 2013 hat er nach dem Abitur das AG verlassen. Er hat in Bayreuth Mathematik und Sport studiert und seiner ehemaligen Schule bereits im vergangenen Schuljahr ausgeholfen. Nun freut er sich, dass er auch als Referendar wieder ans Arnold-Gymnasium zurückkehren durfte. Schön, dass Sie wieder da sind!



Liesa Mikolajczak

ist seit Beginn des Schuljahres neue Kunsterzieherin am AG. Sie kommt aus der Elternzeit und war davor am Albertinum in Coburg tätig. Sie hat sich in den letzten Wochen bereits gut eingewöhnt, fühlt sich sehr wohl und schätzt die gute Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen und mit der Schulleitung.



Dr. Kristina Roth

hat die meiste Zeit ihres Lebens in Unterfranken verbracht. Nach dem familienbedingten Umzug nach Oberfranken freut sie sich über die Versetzung vom Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt zu uns ans AG, wo sie Deutsch und Sport unterrichtet. Ihre Freizeit gestaltet sie am liebsten aktiv zusammen mit ihrer Familie.



Bettina Kaiser

kommt aus Würzburg zu uns und unterrichtet die Fächer Französisch und Englisch. Privat ist sie auf unterschiedlichen Gebieten ganz schön beschäftigt: zwei Kinder, Haus mit Garten, Bücher lesen, im Internet surfen und Serien schauen; am liebsten Fantasy oder Science Fiction und natürlich auf Englisch! Herzlich willkommen!



Felicitas Müller

ist Referendarin für die Fächer Latein und Französisch. Die gebürtige Bambergerin, die gerne Sport treibt, hat in Würzburg und Bamberg studiert und bereits in Frankreich als Deutschlehrerin und in Togo als Grundschullehrerin gearbeitet. Klar, dass sie auch in ihrer Freizeit die ganze Welt bereist.



Andreas Wanninger

hat seine Wurzeln unüberhörbar nicht in Franken. Er stammt aus dem Bayerischen Wald. Bei uns unterrichtet er Musik und leitet das Orchester und den Unterstufenchor. Auch in seiner Freizeit hat er sich als Bandmusiker und Chorleiter ganz der Musik verschrieben und ist in den unterschiedlichsten Musikrichtungen unterwegs.



Katharina Laschka

hat es von der Seminarschule in München über Zwiesel nun in den Norden Bayerns verschlagen. Ihre Unterrichtsfächer sind Deutsch und Evangelische Religionslehre. Gespannt ist sie vor allem auf die „großen“ Religionsklassen, denn in Zwiesel hat sie auch Religionsgruppen mit nur vier Schülern unterrichtet.



Judith Ohlendorf

freut sich nach einem Halbjahr im Bayerischen Wald darüber, jetzt wieder in Oberfranken zu unterrichten. Ihre Fächer sind Englisch und Französisch. Als großer Fan von Sonne und Wärme hofft sie auf einen milden Winter, in dem sie ihre Freizeit mit Lesen und englischen Filmen verbringen wird.



Christoph Gatz

ist der Architekt, der mit der Sanierung des Beta-Gebäudes beauftragt wurde. Zusammen mit seinen Mitarbeitern hat er sich viele Gedanken gemacht und tolle Ideen entwickelt. Mit Schulbauten kennt er sich richtig gut aus. Zuletzt war er auch für die Generalsanierung der Realschule Coburg II verantwortlich.



Neue Schülersprecher legen los

Frisches Team will eigene Ideen rasch umsetzen

Am 27. September haben die Klassensprecher ein neues Schülersprecher-Team gewählt: Samuel Schmidt (Q11), Hanna Ehrlicher (10b) und Lars Zipf (9b). Jeder von den dreien hat sich schon überlegt, was ihr bzw.



ihm an der neue Aufgabe wichtig ist. Hanna möchte für die Wünsche und Anregungen der Schüler offen und auch ansprechbar sein. Als Mitarbeiterin beim Jahresbericht kennt sie sich in unserem Schulleben besonders gut aus. In Zukunft wird es eine SMV-Ecke in der Pausenhalle geben, in der sie und natürlich auch Samuel und Lars regelmäßig anzutreffen sind. Für Lars ist es besonders wichtig, dass jede einzelne Stimme in unserer Schule wahrgenommen wird, egal wie alt oder in welcher Klasse der betreffende Schüler ist. Als Tischtennis- und Fußballspieler und als jemand der Mathematik mag und kann, wird Lars vor allem für die Organisation der SMV-Arbeit und für die Optimierung von Abläufen verantwortlich sein.

Samuel wurde zum ersten Schülersprecher gewählt und als „Kopf des Teams“ sieht er für sich eine klar definierte Aufgabe. Er will als Vermittler und Gesprächspartner zwischen Schülern und Lehrern und der Schulleitung fungieren. Als langjähriger Mentor in der AG Afternoon und als erfahrener Organisator des Mini-Arnold-Cups sieht er sich dafür gut gerüstet. Die Herzlichkeit, das Verständnis und die Geduld, die unsere Schule prägen, möchte Samuel auch in der SMV spürbar werden lassen. Die neuen Schülersprecher freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den schulischen Gremien und ihren Mitschülern und natürlich auf Viele, die sie unterstützen und in der SMV mitarbeiten wollen.

SAMUEL, HANNA UND LARS

Arnold-Gymnasium wird barrierefrei

Fachräume ziehen um und bekommen mehr Platz

Vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung von Oberfranken kann wohl im Sommer des nächsten Jahres mit den lange erwarteten Baumaßnahmen begonnen werden. Ursprünglich war nur von der Sanierung des Beta-Gebäudes die Rede. Eine barrierefreie Erschließung der Schule macht aber auch Eingriffe in anderen Teilen des Schulgebäudes erforderlich. Begonnen wird im Alpha-Gebäude, wo neben dem großen Treppenhaus ein weiterer Aufzug eingebaut wird, über den im Erdgeschoss auch ein barrierefreier Übergang ins Beta-Gebäude möglich wird.

Kern der Sanierung ist und bleibt aber das Beta-Gebäude. Wenn dort um Ostern 2021

herum mit den Baumaßnahmen begonnen wird, bleibt außer der Hülle und dem Zugschnitt der meisten Räume kaum etwas erhalten. Während der rund eineinhalb Jahre, die dort gearbeitet wird, müssen die wegfallenden Unterrichtsräume natürlich ersetzt werden. Im Gamma-Gebäude soll ein provisorischer Fachraumtrakt entstehen, ein paar Klassen werden hoffentlich in der Realschule unterkommen und andere in einen Containerbau auf einem der Parkplätze umziehen. Wenn das Beta-Gebäude neu bezogen werden kann, wird im Gamma-Gebäude auch noch ein bisschen was zu tun sein. Die Räume werden renoviert, die Technik runderneuert und die Kunst wird dort im



Erdgeschoss eine neue Heimat finden. Überhaupt werden alle Fachräume umziehen. Die Naturwissenschaften erhalten im Beta-Flügel völlig neue Räume und mehr Platz, die Musik zieht in den Flügelbau des Alpha-Gebäudes, wo auch ein weiterer Computerraum entstehen wird. Alle Klassen- und Fachräume werden nach

„Die Zeit ist aus den Fugen“

Frederik Leberle und Britta Hübel lesen Shakespeare

Der Coburger Verein Making Culture in Person von Dr. Frederike Beck-Meinke will bei jungen Leuten den Funken für Shakespeare entfachen und hofft, dass sich bei manch einem Schüler vielleicht sogar ein regelrechtes Feuer entwickeln könnte. In Kooperation mit Frederik Leberle und Britta Hübel, zwei Schauspielern vom Landestheater Coburg, haben sie ein Programm rund um Werke von William Shakespeare erarbeitet, mit dem sie Jugendlichen den großen britischen Autor nahe bringen wollen. Die Schüler der Q11 und Q12 des Arnold-Gymnasiums waren zu einer Lesung in der Pausenhalle eingeladen. Nach einer kurzen Einführung in die Zeit und die Werke Shakespeares, werden Auszüge aus verschiedenen Werken szenisch vorgetragen.



Natürlich stehen die großen Shakespearekomödien wie „Viel Lärm um Nichts“, „Die lustigen Weiber von Windsor“ oder „Ein Sommernachtstraum“ genauso auf dem Programm wie die großen historischen Dramen „Hamlet“, „Richard III“ und „Macbeth“. So schmieden auf der Bühne Lady Macbeth und ihr Mann an ihrem Plan den schottischen König Duncan zu ermorden. Hamlet und Ophelia diskutieren über ihre vergangene Liebe und Beatrice und Benedikt, das ungleiche Paar aus „Viel Lärm um nichts“, zicken sich erst an, um schließlich festzustellen, dass sie sich lieben. Thomas Moore richtet sich mit seiner Mahnrede an die aufgebrachte Londoner Bevölkerung. Das, was er zu sagen hat, könnte man heute auch im Zusammenhang mit der Flüchtlingsdebatte oder dem Brexit anbringen. Nachdenklich, aufwühlend aber auch lustig sind die ausgewählten Texte, die die Schüler interessiert verfolgen. Liebe, Angst, Rache, Gier und Macht, die Themen und Gefühle, die Shakespeare in seinen Werken ins Licht rückt, sind immer noch aktuell und berühren die Menschen auch heutzutage. Balletteinlagen von Tänzern aus dem Landestheater und Musik aus der Zeit Shakespeares verknüpfen die einzelnen Spielsze-

dem dann gängigen Stand der Technik mit modernsten Medien digital ausgestattet. In der Pausenhalle werden zusätzlich zwei Medienräume entstehen, die durch Beiseiteschieben der Trennwände geöffnet werden können.

Nach solchen Baumaßnahmen müssen natürlich die Außenanlagen um das Beta-Gebäude herum wieder in Ordnung gebracht werden. Auch für den Bereich zwischen dem Alpha-Gebäude, dem Sportplatz und der Mensa gibt es schon Entwürfe von einem Landschaftsplaner. Schließlich ist auch noch die alte Einfachsporthalle ein Thema. Ob und wann es dort einen Neubau geben wird, ist derzeit noch offen.

Der Landkreis muss für all diese Maßnahmen ganz schön tief in die Tasche greifen, aber das Geld, das hier investiert wird, ist eine Investition in die Zukunft. Die Zusammenarbeit von Landkreis, Architekten und Schule verlief bisher äußerst konstruktiv. Auch wenn während der Sanierungszeit mit Einschränkungen zu rechnen ist und wir gut zwei Jahre mit Baustellen leben müssen, sind wir dankbar, dass es jetzt wirklich bald losgeht und freuen uns riesig auf alles, was im und rund um das AG entsteht.

DR. KARL-HEINZ SÄNGER



nen und Lesungen. Bei den musikalischen Darbietungen sind sogar einige Arnoldi-ner aktiv auf der Bühne beteiligt. Sandrine Bernschneider, Johanna Heunisch, Fritz Eckardt und Musiklehrer Andreas Wanninger spielen Stücke von John Dowland oder die englische Volksweise „Greensleeves“. Zum Schluss entschuldigt sich Puck mit seinem berühmten Epilog aus dem „Sommernachtstraum“ vorsichtshalber noch beim Publikum, für den Fall, dass es den Schülern nicht gefallen hat. Doch der Einwand ist unbegründet, wie der Applaus zeigt. Der kleine Einblick in die Welt William Shakespeares macht bei allen Lust auf mehr.

CHRISTINE REBHAN